



NO WAR BERLIN

Offenes
Treffen
15.03.2017

INITIATIVE GEGEN KRIEG UND MILITARISIERUNG
WWW.NOWAR.BLOGSPORT.DE

GENDER UND MILITÄR



Das Militär ist nahezu weltweit ein extrem männlich dominierter Raum. Frauen* dürfen inzwischen auch in der deutschen Bundeswehr dienen, aber dies ändert nichts daran, dass das **Militär ein Ort bleibt, an dem autoritäres und reaktionäres Denken (re)produziert wird**. Männlichkeit und Kriegsführung wird häufig als »natürliche« Einheit betrachtet, während Frauen* als das friedliche Geschlecht gelten. Biologistische Betrachtungsweisen argumentieren mit einer angeblich größeren Aggressivität von Männern*. Frauen* werden demgegenüber als »schwach« und »schutzbedürftig« dargestellt. **Feminist*innen** haben die bipolaren **Geschlechterrollen in Frage gestellt** und deutlich gemacht, dass die Institution des Militärs eine wichtige Rolle bei der gesellschaftlichen **Konstruktion von Männlichkeit** spielt. In einem kurzen Input werden wir eine Einführung in die Analyse militärischen Denkens anhand von Gender geben und aufzeigen, inwiefern militärische Werte und Tätigkeiten als männlich* konnotiert betrachtet werden.

Wir wollen bei unserem offenen Treffen im März über den **Zusammenhang von Männlichkeit und Militär** sowie Krieg und Patriarchat sprechen.

**Offenes Treffen | Mittwoch | 15. März 2017 | 19 Uhr |
Meuterei | Reichenberger Straße 58 | Kreuzberg**